

Stefan W

Von: Jesus is Love - JIL [Jilmail@gmx.at]
Gesendet: Freitag, 21. August 2009 18:47
An: sw8@gmx.at
Betreff: 2009-08-21 Wie wir ganz entspannt in die spürbare Gegenwart Gottes eintauchen können

Liebe Geschwister

was für spannende Zeiten erleben wir trotz des nun mittlerweile wirklich heiß gewordenen Sommers.

Papst Benedikt hat seine Sozialenzyklika "Caritas in veritate" herausgebracht und trotz manch gut formulierter Gedanken, fällt doch seine Forderung nach einer politischen Weltautorität sehr bedenklich auf, die in Form einer Weltregierung unter anderem die Weltwirtschaft steuern und die Migrationsströme der Menschen regulieren sollte.
(<http://www.katholisches.info/?p=4357> - der Volltext der Enzyklika:
http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20090629_caritas-in-veritate_ge.html)

Wie auch immer die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auch weitergehen werden, so ist doch Gottes Reich keinen weltlichen Schwankungen unterworfen (Hebräer 12:28) und wir alle sind von Gott eingeladen, dass wir über den sichtbaren Bereich hinausreichen und Gottes übernatürlichen Quellen für uns und für andere zu erschließen lernen.

Dazu möchte ich mir heute mit Euch ganz konkret ansehen, was Gottes Wort dazu sagt, wie wir Gottes Gegenwart ganz real erleben können.

Eine nicht zu heiße restliche Woche und ein entspanntes Eintauchen in Gottes Gegenwart darf ich Euch wünschen,

Euer Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((,°> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Wie wir ganz entspannt in die spürbare Gegenwart Gottes eintauchen können

Stellen wir uns vor, du bist verheiratet und wachst eines Morgens neben deinem Schatz auf. Auch er (sie) regt sich gerade und wacht im selben Moment auf wie du. Du freust dich, dass auch dein Partner gerade wach wird und ihr nun eine ganz persönliche Zeit vertrauter Nähe genießen könnt.

Du möchtest gerade zu deinem Schatz hinüberreichen, um ihm (ihr) einen Guten-Morgen-Kuss-Streichel-Kombination zu schenken, da springt dein Schatz auf und aus dem Bett und läuft aus dem Zimmer.

Er wuselt quer durch die Wohnung, holt die Gitarre und das Liederbuch, stimmt schnell die Saiten und kommt dann mit allem zum Fuße deines Bettes, setzt sich auf einen Stuhl und stimmt ein Liebeslied an ...

Du findest diese Idee richtig großartig und freust dich darüber. Als er nach dem ersten Lied noch ein zweites Lied anstimmt, findest du das auch noch gut, aber sehnst dich bereits ihm nahe zu sein. Während dem dritten Lied - bei dem du die Nähe deines Schatzes schon sehr vermisst - reißt deinem Schatz eine Gitarrenseite und schnell läuft er ins Wohnzimmer, um eine neue Seite aufzuziehen. Es folgen noch zwei weitere Lieder und so schön sie auch gesungen sind, möchtest du ihm eigentlich viel lieber einfach nur nahe sein.

Nach dem 5. Lied geht dein Schatz wieder aus dem Zimmer und holt seine "Schatzkiste", in der er all die wunderschönen Liebesbriefe aufhebt, die du ihm im Laufe eures gemeinsamen Weges geschrieben hast.

Er nimmt daraus einen Brief und liest ihn langsam vor. Immer wieder unterbricht er dieses Vorlesen mit Worten der Dankbarkeit und des Lobes, wie großartig er diese von dir verfassten Zeilen findet. Er äußert auch sein Vertrauen und wie wichtig diese Worte von dir für ihn sind und wie sehr er an diese Worte glaubt.

Nach 10 weiteren Minuten des Vorlesens aus deinem Liebesbrief, kommt er zum Thema Tagesplanung. Er erzählt dir Punkt für Punkt genau, was er heute vorhat und wofür er dir vertraut, wie deine Unterstützung aussehen wird. Er bittet dich um konkrete Punkte, um die du dich annehmen mögest und dankt dir schon im Voraus voller Glauben und Zuversicht, dass du dies machen würdest.

Seit eurem gemeinsamen Aufwachen ist nun schon eine halbe Stunde vergangen mit Liedern, Vorlesen und der Besprechung des Tages und den Bitten an dich und noch immer kam es nicht dazu, wonach dein Herz sich am meisten seit dem Aufwachen sehnt: dass du deinen Schatz einfach nur in den Arm nehmen kannst, ihn liebevoll berühren kannst und ihm deine Liebe auch durch Worte in sein Ohr flüstern kannst.

So sehr all die Unternehmungen deines Schatzes zwar mit dir zu tun haben und auch an dich gerichtet sind, so gab es doch keine wirkliche Nähe und keinen Austausch von intimen Zärtlichkeiten und Berührungen.

Ich möchte niemandem zu nahe treten, der seine Stille Zeit mit Gott mit Lieder-singen, umfangreicher Bibellese und intensivem Gebet beginnt bzw ausfüllt.

Diese alle sind von großer Bedeutung für unsere Gemeinschaft mit dem Herrn und ich selbst habe über Jahre immer mit diesen Aktivitäten meine Zeiten mit dem Herrn begonnen / ausgefüllt.
Doch mit der Zeit lernte ich, dass rein über diese Aktivitäten nur schwer eine bleibende Erfahrung des wiederkehrenden Eintauchens in die real gespürte Gegenwart Gottes festgehalten werden konnte.

Diese Aktivitäten waren - gerade in der Anfangszeit meines Glaubensweges - immer wieder sehr gesegnet, doch mit der Zeit konnten die anfangs erlebten Erfahrungen von Gottes Gegenwart und seiner gespürten Liebe nicht auf einer beständigen Basis festgehalten werden.

Es dauert einige Zeit, bis uns der Herr mit seinem eigentlichen "Anmarschweg" in das Erleben seiner Gegenwart, in das Spüren seiner Liebe und das Hören seiner Stimme vertraut machen kann und er unsere alten Grundlagen - das sind unsere eigenen Aktivitäten und geistlichen "Übungen" wie etwa die oben genannten Lieder, umfangreiches Bibellesen und intensives Gebet - austauschen kann durch SEINE Grundlagen.

Und durch das Austauschen mit SEINEN Grundlagen bekommen plötzlich auch die geistigen Aktivitäten eine ganz neue Tiefe und Dynamik, weil sie nun von Beginn an von seiner sich manifestierenden Gegenwart getragen, geführt und angefüllt werden.

Wir lernen diese geistigen Übungen nicht mehr zu machen mit dem Ziel um dadurch in die Gegenwart Gottes zu kommen. Vielmehr lernen wir Gottes Gegenwart als reines Gnadengeschenk durch Glauben zu empfangen und anschließend dann in seiner Gegenwart gemeinsam mit ihm sein Wort zu studieren, den kommenden Tag im Gebet zu segnen und auch seine Liebe zu erwidern.

Wir alle kennen die Wahrheit aus 1.Johannes 4:19

1.Johannes 4:19 :

Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

Diese Schriftstelle ist nicht nur eine zentrale Schriftstelle für jede Ehe, da sie einem Paar das Fundament für ihre eigene Liebesfähigkeit zeigt: einander wirklich lieben mit bedingungsloser Liebe kann man nur, wenn man selbst das Geschenk wahrer, bedingungsloser Liebe erfahren hat.

Und in der Regel gibt es dafür keine bessere, beständigere Quelle, als dass wir uns die Erfahrung der völligen Annahme, Bejahung und Liebe bei unserem himmlischen Vater schenken lassen.

Gleiches gilt aber ebenso auch für unsere Liebesfähigkeit Gott selbst gegenüber: wir können ihn nur dann lieben, wenn wir ihm - immer wieder neu - erlauben, dass er uns zuerst seine Liebe spürbar und erlebbar schenkt.

Das Fehlen dieser Dimension, dass wir uns täglich diese Liebeserfahrung Gottes neu schenken und uns davon sättigen lassen, ist wahrscheinlich die zentrale Ursache für all das, was in unserem Leben (und im Leben aller Menschen) nicht

zufriedenstellend läuft.

Sei es, dass hier eine Beziehung immer trockener wird oder dort jemand in seinem Beruf / Dienst scheitert oder wo Menschen in Abhängigkeiten verstrickt sind und nicht davon frei werden.

Die zentralsten Elemente christlichen Wachstums und Wandels sind

- der Umgang mit Gottes Wort gepaart mit einem glaubenden Annehmen,
- Austausch und Kommunikation mit Gott
- und nicht zuletzt das gemeinsame Dienen mit ihm Hand in Hand.

Es ist so wichtig zu erkennen, dass unser himmlischer Vater diese zentralen Elemente zutiefst eingebettet hat in eine Liebesbeziehung mit ihm.

All diese geistigen Aktivitäten - und darüber hinaus unser gesamtes übriges Leben - sind von ihm nie so beabsichtigt, dass sie ohne seine erlebte Gegenwart und ohne seine gespürte Liebe geschehen.

Denn wo diese vertraute, intime und die Bibel nennt es ausdrücklich auch LUSTVOLLE Liebesgemeinschaft mit ihm nicht die Grundlage für alles andere ist, da können sich diese oben genannten Elemente (Wort Gottes, Glaube, Gebet und Dienen) nie zu dem entfalten, wie sie eigentlich von unserem Herrn geplant sind.

Denn sie alle sind dahingehend ausgelegt, dass sie durch Gottes Gnade in tiefstem Maße übernatürlich unterstützt, genährt, geschützt, getragen und geführt werden. Und wenn wir diese Bereiche nur mit unserem menschlichen, natürlichen Zugang / Einsatz zu leben versuchen, können wir nicht einmal ansatzweise in die übernatürliche und herrliche Dynamik eintauchen, zu der wir eigentlich berufen sind.

Ich möchte niemandes Aufrichtigkeit und Bereitschaft zur Treue beim Ausleben dieser geistigen Aktivitäten auch nur irgendwie in Frage stellen. Im Gegenteil: es rührt unseren Vater an, wie sehr wir uns bisweilen bemühen in den oben genannten Bereichen, weil er darin sieht, wie sehr uns etwas an ihm liegt und wie viel er uns immer wieder auch bedeutet.

Dennoch möchte er die Quellen unseres geistigen Lebens wegführen von eigenen Anstrengungen hin zu seinen reinen Gnadengeschenken. Und eingetaucht in diese real erlebten Gnaden werden auch unsere geistigen Aktivitäten eine ganz neue Dynamik und Tiefe erfahren.

Wir haben in Kapitel 12 (die JIL-Mail vom Dezember 2008) gesehen, wie die Liebe des himmlischen Vaters die Grunderfahrung von Jesus war, als er hier als Mensch auf der Erde lebte und dass sie das Wichtigste und Erste war, das Jesus seinen Vater zu sich reden hörte, noch eher er auch nur irgendeinen Dienst begonnen hatte.

In Offenbarung 2 (ab Vers 1) lobt Jesus die Gemeinde in Ephesus für ihre Ausdauer, ihren Eifer, ihr kritisches Prüfen derer, die in seinem Namen als Diener auftreten ...

Eigentlich hätte man meinen können, dass alles bei dieser Gemeinde gepasst hätte, denn es gab kein falsches Verhalten bei ihnen, das Jesus zu beanstanden gehabt hätte.

Aber sie hatten genau jene zentrale Grundlage für uns Menschen - das ist die tiefe, regelmäßig neu geschenkte Liebeserfahrung Gottes - aus den Augen verloren und nicht mehr zum Zentralsten und Wichtigsten ihres Lebens gemacht:

Offenbarung 2:4-5

⁴ Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste* Liebe verlassen** hast.

⁵ Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und kehre zurück und tue*** die ersten Werke****!

* das griechische Wort PROTOS bedeutet nicht nur "ERSTE" im zeitlichen Sinne, sondern auch im Sinne der Wichtigkeit, der Reihenfolge und Bedeutung und kann daher auch mit "wichtigste / hauptsächlichste / vorrangigste" übersetzt werden

** dies ist dasselbe Wort, das auch beim Verlassen eines Ehepartners verwendet wird

*** das griechische Wort POIEO ist das Verb zum Hauptwort POIETES, das wir im Kapitel 7 bereits kennengelernt haben beim vollkommenen Gesetz der Freiheit von Jakobus 1:21-25, wo es heißt, dass wir TÄTER des Wortes Gottes sein sollen. Wir haben beim Hauptwort, das man am treffendsten mit Dichter und Poet übersetzt, gesehen, dass es Jakobus in seiner Passage vor allem darum geht, dass wir Gottes Wort wie ein Dichter bewegen und betrachten und zu unserem Schatz werden lassen.

Auch das Tätigkeitswort POIEO hier in Offenbarung 2:5 hat die sehr interessante Bedeutung des Tuns eines Dichters: etwas eine Form und Gestalt geben - veranlassen, dass etwas Gestalt annimmt und wirksam wird - ermöglichen, dass etwas seine Wirksamkeit entfalten kann - **etwas als Grundlage einrichten** - etwas vortragen - etwas zusammenfügen - etwas entfalten - etwas konstruieren - bewirken, dass etwas Frucht bringt - etwas zubereiten - etwas für sich selbst bereitstellen und für sich selbst zur Verfügung stellen

**** das griechische Wort ERGON bedeutet nicht zwingend Aktivitäten, Taten und Leistungen sondern ganz allgemein: das, was einen beschäftigt und in Anspruch nimmt und womit man sich befasst

Es ist wichtig zu verstehen, dass unter dem Begriff erste Liebe nicht das zu verstehen ist, was man in der heutigen Zeit im romantischen Sinne unter erster Liebe versteht: denn damit ist die anfängliche, erste Zeit einer Liebe im Sinne von Verliebtheit zu verstehen.

Das griechische Wort für ERSTE hier meint aber keineswegs nur eine zeitliche, anfängliche Position sondern bedeutet, dass etwas in jeder Hinsicht an erster Stelle steht und damit das Vorrangigste und Wichtigste ist.

Und genau damit hebt unser Herr die Liebesbeziehung zu ihm in die Position der wichtigsten Liebe unseres Lebens.

Und wenn er als Lösung den Ephesern empfiehlt, dass sie die ersten Werke tun sollen, dann meint dies, dass sie das, wodurch sich die Liebesbeziehung mit dem Herrn in ihrem Leben manifestiert, wieder zur wichtigsten Grundlage für ihr Leben werden lassen.

Oder kurz gesagt: es geht darum, dass die Zeiten der Liebesbeziehung und Liebesgemeinschaft mit dem Herrn (wieder) zum Schönsten in unserem Leben wird.

Was aber bringt nun genau die Liebe Gottes in unser Leben, sodass es zu einer wirklichen Liebeserfahrung kommt, die wir spüren, fühlen und wahrnehmen?

Römer 5:5

die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

Wir sehen hier, dass sich die liebevolle Gegenwart Gottes in unserem Leben durch den Heiligen Geist manifestieren möchte.

In manchen, gerade auch charismatisch geprägten Kreisen ist man nicht ganz sicher, zu welchem Zeitpunkt der Heilige Geist in unser Herz kommt. Irrtümlich wird manchmal noch geglaubt, dass man erst durch die Erfahrung dessen, was in der Apostelgeschichte als die Taufe im Heiligen Geist bezeichnet wird, den Heiligen Geist empfängt.

So sehr ich diese Erfahrung schätze und glaube, dass sie uns auch in der heutigen Zeit noch geschenkt wird, wenn wir sie empfangen möchten, so kommt der Heilige Geist dennoch bereits zu einem Zeitpunkt in unser Leben, da wir an Jesus zu glauben beginnen und das Geschenk seiner Erlösung (daher unserer Sündenvergebung) empfangen.

Epheser 1:13 bestätigt dies und auch bei den Jüngern Jesu sehen wir, dass sie den Heiligen Geist VOR dem Pfingstwunder empfangen haben, Johannes 20:22.

(Dennoch glaube ich an eine ganz eigenständige Erfahrung der Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Denn wie wir bei unserer Bekehrung Jesu Erlösung annehmen und unser Leben ihm übergeben, so möchte unser himmlischer Vater in einer eigenen Erfahrung die Wichtigkeit betonen, dass wir unser Leben ganz bewusst für den Heiligen Geist öffnen und unsere Freundschaft mit ihm und unsere Hingabe an ihn vertiefen möchten.)

Wenn sich nun Gottes Gegenwart und gerade auch seine Liebe durch den Heiligen Geist in unserem Leben manifestieren, wie können wir nun unser Leben konkret für diese spürbare Gegenwart des Heiligen Geistes öffnen ?

Lukas 11:13

wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten*!

* das griechische Wort hier AITEO bedeutet ein viel "kräftigeres" Bitten, als wir Christen es meist verstehen - es bedeutet kein vages, unsicheres Bitten, das nicht sicher ist, ob es erhört wird, sondern wörtlich ein begehrendes, haben wollendes, verlangendes, beanspruchendes, einforderndes Bitten als adäquate, zuversichtliche und sichere Reaktion auf ein zuvor gemachtes Angebot

Entsprechend wählt Gottes Wort auch ein viel kräftigeres Verb beim Empfangen des Heiligen Geistes, als es in christlichen Kreisen häufig verstanden wird.

In allen nachfolgenden Versen, in denen es um den Empfang des Heiligen Geistes geht, kommt immer das griechische Wort LAMBANO vor: in Johannes 7:39, Apostelgeschichte 1:8, 8:15, 10:47, Römer 8:15, 1.Korinther 2:12, Galater 3:2 oder auch in

Johannes 20:22

Und als er {Jesus} dies gesagt hatte, hauchte er sie {seine Jünger} an und spricht zu ihnen: Empfangt* den Heiligen Geist!

* Das griechische Wort LAMBANO bedeutet nicht ein passives, zögerliches, unsicheres Empfangen, sondern ein aktives nehmendes Empfangen, ein Ergreifen, ein Entgegennehmen, ein etwas an sich Nehmen, ein in Besitz Nehmen von etwas, das einem bereits gehört (weil es einem bereits geschenkt wurde)

Wir werden uns die immense Bedeutung dieser beiden griechischen Wörter in einem späteren Kapitel noch genauer ansehen. Die Konsequenzen für unser Gebetsleben und für unser glaubenssicheres, in Besitz nehmendes Empfangen werden enorme Auswirkungen haben in allen Lebensbereichen, wenn wir nicht mehr zögerlich und unsicher bitten, sondern Gottes Wort und seine Zusagen ernst nehmen und für wahr halten und wir seinen Verheißungen daher unseren ganzen Glauben schenken und wir aktiv die uns zugesagten Segnungen ergreifen und in Besitz nehmen, was uns die Bibel durch dieses Wort LAMBANO als korrekte Reaktion auf Gottes Angebote empfiehlt.

Schauen wir uns dieses Empfangen von der Manifestation von Gottes Liebe und Gegenwart durch den Heiligen Geist nun noch an folgender Passage in Jesaja 30 konkret an.

Der Heilige Geist wird im Alten Testament eher selten mit dem Namen "Geist Gottes" angeführt. Meist sind es eher seine Wirkungen und konkreten Manifestationen, die im Alten Testamen genannt werden, seien es Begriffe wie Salbung, Freudenöl, Herrlichkeit, Weisheit oder Gottes Kraft.

Wenn wir die ersten 23 Verse von Jesaja 30 lesen, dann sehen wir, dass es um Themen wie Schutz, Zuflucht und Geborgenheit suchen geht (Vers 2), um das Erleben von Gottes Kraft (Vers 15b), um das Hören von Gottes Stimme (Vers 21), darum Gott selbst zu sehen (Vers 20) und ganz allgemein um das Erleben von Gottes konkreter Erlösung und seinem Heil (Vers 15a).

Vers 18 gibt den ersten Hinweis, wie wir diese segensreiche Erfahrung erleben:

Jesaja 30:18

Und darum harret der HERR darauf, euch gnädig zu sein ...
Glücklich alle, die auf ihn harren!

Wie interessant, dass von beiden Beteiligten - dem Herrn und uns - als die zentrale Voraussetzung das Gleiche genannt wird: zu harren.

In einer früheren JIL-Mail (http://www.vaterherz.at/JIL-MAILS/2006/2006-05-14_Auf_den_Flugeln_des_Glaubens.pdf) haben wir die Bedeutung des Harrens an folgendem Vers schon eingehend untersucht:

Jesaja 40:30-31

³⁰ Jünglinge ermüden und ermatten, und junge Männer straucheln *und* stürzen.

³¹ Aber die auf den HERRN harren*, gewinnen neue Kraft: sie steigen auf mit Schwingen wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

* wörtlich: sein Herz in fester Erwartung und glaubender Zuversicht für jemanden öffnen, auf jemanden ausrichten - die Herkunftsbedeutung des Wortstammes bedeutet wörtlich: mit jemanden ganz eng verbunden werden, so wie man zwei Schnüre zu einer gemeinsamen Schnur ineinander webt

Wir sehen hier, dass diejenigen, die üblicherweise auf ihre eigene Kraft und eigene Bemühung vertrauen, müde werden und nicht wirklich weit kommen.

Zugleich sehen wir einen alternativen, ganz anderen Lebensstil: jemand, der sich vertrauensvoll und mit glaubender Erwartung für Gott öffnet, der erhält übernatürliche, neue Kraft.

Durch diese ist er im Stande wie ein Adler mit seinen Schwingen abzuheben und aufzusteigen. (Für mich ist dies ein Bild für unser Abheben und Eintauchen in den himmlischen Bereich der Gegenwart Gottes.)

Ganz interessant ist, wie Adler lernen mit ihren Schwingen zu fliegen.

Etwa ab dem dritten Lebensmonat lernen Adler zu fliegen und sie gleichen anfangs den hier in Jesaja 40:30 erwähnten Jünglingen, da sie in eigener Kraft und Anstrengung ihre Flügel heftig schlagen müssen um zu fliegen.

Dies ermüdet sie zum einen sehr schnell - zum anderen kommen sie mit diesen eigenen Flugbemühungen kaum in wirkliche Höhen hinauf.

Am Ende des ersten Lebensjahres geschieht etwas völlig Unerklärliches für sie: die Federn beginnen auszufallen.

War es zuvor schon schwierig und sehr anstrengend längere Zeit zu fliegen, wird es nun mit den immer mehr ausfallenden Federn immer schwieriger überhaupt noch fliegen zu können.

Irgendwann stürzen sie wie die jungen Männer im obigen Vers schon nach wenigen Metern wieder zurück ins Nest und können dann gar nicht mehr fliegen.

Über mehrere Wochen können sie dann den Adlerhorst gar nicht mehr verlassen.

Was für sie so unverständlich und frustrierend ist - und eine bedeutende Parallele für uns hat, wenn uns unser geistiges Leben zu entgleiten scheint und wir so gar keine geistigen Aktivitäten mehr auf die "Reihe bekommen" - ist zugleich die wichtigste Voraussetzung für das größte Geschenk an sie:

denn in den kommenden Wochen und Monaten wächst ihnen ein neues Federkleid, das viel dichter und viel längere, stärkere Federn hat, sodass sich die Flügeltragfläche bei Ihnen mehr als verdreifacht ! Die alten Federn mussten nur ausfallen, um Platz zu machen für das neue Federkleid.

Und mit diesem neuen Flügelkleid lernen sie anschließend eine Art des Fliegens, die ganz anders ist als ihr früheres Anstrengen und Bemühen in eigener Kraft.

Sie lernen die majestätische Art des Adlerfluges, indem sie ganz entspannt auf den in den Bergen regelmäßig vorkommenden Aufwind warten.

Und sobald sie diesen Aufwind spüren, breiten sie ihr Federkleid aus und legen sich förmlich auf diesen Aufwand und lassen sich von ihm ohne jegliche Anstrengung und ohne eigenes Flügelschlagen immer höher hinauf bis über die Berggipfel tragen.

Dieser Aufwind ist ein Symbol für den Heiligen Geist, der auch uns helfen möchte, dass wir ohne eigene Anstrengung und ohne jegliche Leistung abheben und in Gottes Gegenwart kommen können.

(Im Alten Testament durften die Priester und der Hohepriester, wenn sie in Gottes Gegenwart im Heiligtum gingen, nur leinene Kleidung tragen. Es hätte kostbarere und edlere Stoffe gegeben, aber zur damaligen Zeit verhinderte nur Leinen die Schweißbildung. Und Gott war es schon damals wichtig, dass die Menschen ohne Schweiß und ohne Anstrengung in seine Gegenwart kamen.)

Hier in Jesaja 40:31 sehen wir DIE einzige echte Voraussetzung auf unserer Seite, damit wir die Kraft des Heiligen Geistes spürbar empfangen können, damit er uns dann in die Gegenwart Gottes führt und wir Gottes liebevolle Berührung erleben und seine Stimme hören können:

Wir brauchen nur unser Herz mit Erwartung und sicherer Zuversicht für ihn öffnen und auf ihn ausrichten und ihm nur zu vertrauen, dass er die Zusagen und Verheißungen in seinem Wort bezüglich seiner Liebe, seiner Berührung und seiner Gegenwart erfüllt.

Und auch dieses Vertrauen und diesen Glauben müssen wir nicht aus eigenem Bemühen selbst erzeugen.

Es reicht hier ganz entspannt gemeinsam mit dem Herrn ein, zwei Verheißungen in seinem Wort über seine Gegenwart und Liebe zu bewegen, wie wir sie etwa in Psalm 73:23-25 oder in Jesaja 41:10-13, oder in Kapitel 42:1-9, oder in 43:1-8 ... finden.

Durch das entspannte Bewegen dieser Wahrheiten gemeinsam mit dem Herrn färben mehr und mehr sein Glauben und seine Zuversicht auf uns ab.

Und je mehr sie unsere Seele überzeugen und unser Herz anfänglich mit Vorfreude, dann aber immer mehr mit echter Gewissheit und Zuversicht erfüllen, umso mehr können wir ganz entspannt durch Glauben unser Herz für den längst in uns wohnenden Heiligen Geist öffnen und die Manifestation seiner Gegenwart und die spürbare Herrlichkeit Gottes empfangen.

Dies ist dann jenes entspannte, glücklich machende Harren, von dem wir in Jesaja 30:18 gelesen haben. Wir verstehen nun, dass es kein Ausharren oder langes Warten ist, sondern dass das hebräische Wort für Harren wörtlich von einem Sichöffnen für die Berührung des Herrn spricht und einem gleichzeitigen glaubenden Empfangen seiner Gegenwart und Liebe.

Dieser Anmarschweg ist anfangs ungewohnt für uns und in der Regel gleicht man erst mal den jungen Adlern, denen die Federn ausgefallen sind und deren neues Federkleid erst am wachsen ist.

Auch in uns muss unser Glauben durch das Bewegen von Gottes Verheißungen über seine Gegenwart und seine spürbare Berührung wachsen. Wahrscheinlich sind die ersten "Flugversuche" nur wenig erfolgreich und wir spüren nur wenig oder sogar auch mal gar keine übernatürliche Berührung von Gott.

Und hier merken wird, dass das deutsche Wort für Erwarten auch das Wort Warten enthält.

Unser Herz braucht einfach etwas an Zeit, in der Gottes Wort und seine Verheißungen in ihm groß werden und als Frucht echten Herzensglauben erzeugen.

Und genau dafür ist es so wichtig, dass wir den richtigen Rahmen wählen für unser Herz und für unser entspanntes Bewegen der Verheißungen über Gottes liebevolle Gegenwart und seine spürbare Berührung.

Und gerade der zentrale Vers in Jesaja 30 benennt diesen notwendigen Rahmen so klar und exakt und es ist von großer Bedeutung, dass wir uns die exakte Bedeutung der einzelnen Wörter genau ansehen, wenn wir den ganzen Segen in diesem Vers empfangen wollen:

Jesaja 30:15

Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels:
Durch Umkehr¹ und durch Ruhe² werdet ihr gerettet³.
In Stillsein⁴ und in Vertrauen⁵ ist eure Stärke⁶.

¹ Das hebräische Wort hier heißt wörtlich Zurückgezogenheit, Zurruesetzung, Rückzug, Entziehung, Ausstieg

² Das Wort bedeutet auch Ausgeglichenheit, Gelassenheit, Ruhepause, Erholung, Freiheit von Kampf, Bedrängnis, Unterdrückung, Schinderei und Anstrengung

³ Dieses Wort bedeutet im übertragenen Sinn das Heil Gottes, seine Erlösung, seine Hilfe und seine Befreiung zu erleben. Die ursprüngliche Bedeutung ist eigentlich: Weite, Freiheit, Offenheit, Beweglichkeit, Unbeschwertheit erleben

⁴ Dieses Wort bedeutet wörtlich: ruhig sein, sich erholen, eine Auszeit nehmen, sich ausruhen, nichts tun, ungestört sein, untätig sein, still sein, sich entspannen, passiv sein, müßig sein, "blau machen", im Zustand von Frieden, Friedlichkeit,

Beschaulichkeit und Geruhsamkeit sein

⁵ Dieses Wort kommt in der Bibel nur ein einziges Mal vor und bedeutet Vertrauen, Zuversicht und Glauben bzw. sich mit fester Zuversicht und Erwartung auf Gott ausrichten

⁶ Dieses Wort bedeutet eine übernatürliche Manifestation von Gottes Kraft, eine übernatürliche Wirkung Gottes, eine Machttat Gottes, Gottes wirksam werdender Einfluss

Die Wichtigkeit des hier genannten Vertrauens hatten wir schon in den Versen davor kennen gelernt. Hier nun kommt noch eine dreimalige Betonung der Wichtigkeit von Ruhe, Entspannung und Erholung dazu.

Wenn der Herr dreimal dieselbe Betonung in einen Vers hineinlegt, dann muss es sich um etwas äußerst Wichtiges und Kostbares für uns handeln.

Es ist von so großer Bedeutung, dass wir regelmäßig ganz entspannte, erholsame, ruhige und relaxte Zeiten in der Gegenwart Gottes verbringen, ganz ohne irgendeine Leistung oder Bemühung.

Das in vielen christlichen Kreisen verwendete Wort "Stille Zeit" für die Begegnung mit Gott weist schon darauf hin, dass es sich nicht um eine Zeit voller Aktivitäten handelt.

Ein jeder von uns kann sich mit dem Herrn gemeinsam auf die Entdeckungsreise machen, was für ihn der richtige entspannte und lustvolle Rahmen ist, um sich für die Berührung und Liebe Gottes zu öffnen.

Für den einen sind dies Badewannenbäder (oder gleich ein ganzer Tag gemeinsam mit dem Herrn in einem Thermalbad), für den anderen sind es entspannte Spaziergänge und Verweilen auf Rastbänken, der Dritte legt sich gerne mit der Hängematte in den Garten und der Vierte macht es sich gerne mit einer Tasse Tee auf seiner Couch gemütlich.

Ob dann auch leise Musik abgespielt wird oder nicht macht jeder nach Belieben.

Das Zentrum aber ist, dass wir auf einer beständigen Basis lernen solche entspannten, lustvollen Relaxzeiten mit dem Herrn zu genießen, wo es nur darum geht die Verheißung seiner herrlichen Gegenwart, seiner liebevollen Berührung und seines sanften Redens zu uns zu bewegen, zu ergreifen und zu erleben.

Himmlischer Vater, ich danke dir, dass du mir einen so einfachen, entspannten und lustvollen Weg in das Erleben deiner Liebe und deiner Gegenwart so gänzlich ohne Anstrengung vorbereitet hast.

Ich muss nichts aus mir selbst produzieren und ich muss mich nicht zu langen, anstrengenden geistigen Leistungen aufraffen.

Wenn ich eingetaucht bin in deine Berührung und Liebe und getragen werde von deiner Gegenwart, dann kann ich in deiner Kraft eine Menge bewegen und werde dank deiner Übernatürlichen Stärkung nicht ermüden.

Aber um diese deine Stärke und herrliche Gegenwart zu erleben bedarf es keinerlei Anstrengung und Bemühung von meiner Seite.

Alle deine Wege mit uns sind ein reines Gnadengeschenk (Psalm 25:10) und eigenes Bemühen könnte deinem Segen absolut nichts hinzufügen (Spr.10:22).

So danke ich dir, Herr, dass du mir hilfst regelmäßige Relax-Zeiten mit dir als festen Bestandteil meines Lebens zu machen und sie mit dir gemeinsam ganz entspannt zu genießen und zugleich zu lernen durch Glauben mich für deine spürbare Herrlichkeit und liebevolle Gegenwart zu öffnen.

*** LINK - TIPP ***

Für alle die Infos und Zeugnisse aus dem Bereich der Esoterik, Feng-Shui, Reiki, Qigong, TM, Hypnose, Lichtarbeit und Yoga suchen, hier eine kleine Sammlung von Links:

<http://www.lichtarbeit-verführung.de>
<http://www.achtung-lichtarbeit.de/>
<http://www.feng-shui-fakten.de>
<http://www.lichtarbeit.asia/>

><> JIL - JESUS IS LOVE <><

www.vaterherz.at

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese ein bis zweiwöchentliche, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse www.vaterherz.at im Bereich "JIL-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei Jesusmail@gmx.at bestellen - ich danke Euch.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Euch ankommt, so kannst du auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich JIL-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.